



Dresdner Planerforum

Utopien, gesellschaftliche Entwicklung und Stadt

Prof. Dr. Gerald Wood

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Institut für Geographie

Die historischen Erfahrungen mit utopischen Gesellschaftsentwürfen sind überaus ambivalent bzw. negativ. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Rolle solchen Leitbildern heute noch zukommen kann, gerade angesichts der zunehmenden Ausdifferenzierung (europäischer) Gesellschaften. Auf der anderen Seite verdeutlichen die bestehenden und zum Teil gravierenden gesellschaftlichen Problemlagen, wie notwendig es ist, öffentlichen Debatten über die weitere gesellschaftliche Entwicklung im Allgemeinen und die Stadtentwicklung im Besonderen eine Orientierung zu bieten. Ziel des Vortrags ist es abzuwägen, welche Rolle gesellschaftliche Utopien hier einnehmen können.

Prof. Dr. Gerald Wood ist seit 2003 Professor für Geographie/Anthropogeographie an der Universität Münster mit dem Schwerpunkt "Geographische Stadtforschung". Zuvor war er u. a. wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Oldenburg und Duisburg sowie Vertretungsprofessor an der Universität Stuttgart.

Seine thematischen Schwerpunkte sind:

- Empirische Stadt- und Stadtentwicklungsforschung
- Theorie der Stadtentwicklung
- Regionalentwicklung und Regionalentwicklungspolitiken
- Wirtschaftsgeographie
- Multilokalität
- Demographischer Wandel.

Seine regionalen Schwerpunkte umfassen Deutschland mit dem Rhein-Ruhr-Gebiet, Norddeutschland und Großbritannien.

Prof. Wood ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft NRW der Akademie für Raumforschung und Landesplanung sowie Ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie für Landeskunde.

Dienstag
21.05.2019
17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung
Weberplatz 1
01217 Dresden

Moderation

Prof. Dr. Dr. h. c.
Bernhard Müller

Koordination

Dr. Andreas Otto

